

Jahresbericht

2015

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz



Jahresbericht 2015

Inhalt

1	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
	DAS ZWEITE AMTSJAHR	4
	WAS WURDE GELEISTET, WAS STEHT AN?	4
	DAS FENSTER ZUR HÖFE	5
2	SYNODE	5
	FRÜHLINGSSYNODE VOM 18. APRIL 2015	5
	HERBSTSYNODE VOM 7. NOVEMBER 2015	6
3	DEKANAT	7
	WECHSEL BEI DEKANAT UND LEITUNG PFARRKAPITEL	7
	GOTTESDIENST ZUM KIRCHENTAG	8
	FEIERN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM	8
	ERSTER RÜCKBLICK NACH VIER MONATEN ALS DEKAN	8
4	KIRCHENRAT	9
	VERHALTENSKODEX FÜR BEHÖRDENMITGLIEDER	9
	PRÄSIDIENKONFERENZ SCHWYZ	9
	BEZIEHUNGSPFLEGE NACH AUSSEN	9
	SEKRETÄRINNEN-TREFFEN	10
	AUSBlick	10
	ORGANIGRAMM KIRCHENRAT 2015 - 2017	10
5	THEOLOGIE	12
	KONKORDATSKONFERENZ	12
	REF-500	12
	RELINFO	13
	KLINIKPFARRAMT AN PSYCHIATRISCHER KLINIK ZUG	13
	PALLIATIVE CARE TAGUNG DES SEK	13
	STUDIENURLAUBE	13
	ABSCHIED UND NEUBEGINN	14
6	DIAKONIE UND SOZIALES	14
	KONFERENZ „DIAKONIE SCHWEIZ“ - NEUE DACHSTRUKTUR DER KIRCHLICHEN DIAKONIELANDSCHAFT	14
	200 JAHRE BASLER MISSION	15
	KONTINENTALVERSAMMLUNG EUROPA - MISSIONSSYNODE MISSION 21	15
	NEUER DIREKTOR HEKS	16
7	KATECHESE	17
	RELIGIONSUNTERRICHT IN DEN GEMEINDEN	17
	AUSBILDUNG IN KATECHETIK	17
	RELIGIONSUNTERRICHTS-KOMMISSION	17
	PROJEKTHALBTAGE IN SCHWYZ + PFÄFFIKON/NUOLEN	17
	FACHGREGIUM RELIGIONSPÄDAGOGIK	17
8	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/MEDIEN	18
	PROJEKT NEWS16	18
	KIRCHENBOTE ALS LIEFERANT	18
	TREFFEN DER MEDIENVERANTWORTLICHEN	18
	CHURCH NEWS – TELEGRAMM DES KIRCHENRATES	18
9	KANTONALER KIRCHENTAG „MITEINANDER KIRCHE SEIN“	19
10	FINANZEN UND VERSICHERUNGEN	22
	TREFFEN DER FINANZVERANTWORTLICHEN	22
	VERSICHERUNGEN UND VORSORGE	22
	NEUES RECHNUNGSLEGUNGSRECHT	22
	PROJEKTRECHNUNG KIRCHENTAG	23
	JAHRESRECHNUNG 2015	24
	JAHRESABSCHLUSS 2015 – TEIL 1	25
	JAHRESABSCHLUSS 2015 – TEIL 2	26
	BILANZ PER 31.12.2015	27
	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12.2015	30
	BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR JAHRESRECHNUNG 2015	31
11	STATISTISCHE ANGABEN / FAKTEN UND ZAHLEN	32
	UNSERE SECHS KIRCHGEMEINDEN IN ZAHLEN	32
	KANTONALE KOLLEKTEN 2015 (IN CHF)	32

1 Vorwort des Präsidenten

(Heinz Fischer)

Das zweite Amtsjahr

Das zweite Amtsjahr des Kirchenrates ist Vergangenheit; geprägt von substanzieller Projektarbeit und von den Arbeiten zum Reformierten Kirchentag in Rothenthurm.

Im Berichtsjahr mussten wir weitgehend mit fünf Kirchenratsmitglieder auskommen. Erika Weber - Locher hat bereits im Herbst 2014 den Rücktritt angekündigt und ab Frühling 2015 nicht mehr an den Sitzungen teilgenommen.

Der Kirchenrat (Stand per 31.12.2015) besteht aus diesen Ratsmitgliedern: Sibylle Andermatt, Regula Heinzer-Wäspi, Dieter Gerster, Therese Wihler, Heinz Fischer. Pfr. Peter Ruch als Dekan mit beratender Stimme wurde auf September 2015 durch Pfr. Klaus-Henning Müller ersetzt.

Was wurde geleistet, was steht an?

In den monatlichen Kirchenratssitzungen in sehr kollegialer Form haben wir die kirchenrätliche Arbeit weiter voranbringen können.

Im Fokus standen die grösseren Projekte. Hier der kurzgefasste, nicht vollständige Überblick mit Verweis auf Detail-Berichte aus den Ressorts:

- Projekt News16 zur Neuregelung unserer Mitgliederzeitschrift, mehr dazu Seite 8
- Projekt PK/PV mit dem Ziel der kantonsweiten Pensionskasse und Personenversicherungen; mehr dazu ab Seite 10.
- Kantonaler Kirchentag in Rothenthurm: Der gelungene Kirchentag hat über die Kantons Grenzen hinweg Wirkung gezeigt und positives Echo erzeugt. Bericht dazu finden Sie ab Seite 19.

Ein herzliches Dankeschön!

Ohne die grosse Unterstützung aller Menschen im kirchlichen Leben des Kantons Schwyz, der Mitarbeitenden aus den Kirchgemeinden, den 30 Synodalen, dem Büro der Synode, GPK, RK und der tatkräftigen Hilfe von Freiwilligen, aber auch danke dem gut vernetzten Dialog mit den Kirchgemeindepräsidien wäre die kantonalkirchliche Arbeit undenkbar.

DANKE.

*Ihr seid das Licht der Welt.
Eine Stadt, die oben auf einem Berg
liegt, kann nicht verborgen bleiben.
So soll euer Licht leuchten
vor den Menschen.*

(Matth. 5,14. 16a)

Kirchenratsmitglied gesucht!

Interessierte Personen melden sich bitte bei der Kirchgemeinde des eigenen Bezirks oder beim Präsidenten der Synode, Hans-Ulrich Koerner (hans-ulrich.koerner@ref-sz.ch). Er stellt den Kontakt her zur kürzlich gebildeten Nominationskommission.

Das Fenster zur Höfe

In dieser Rubrik nehmen wir einen Blick in Regionen, in dieser Ausgabe in die Höfe.

Mit viel Hoffnung in die Zukunft

(Philipp Gubler, Präsident Kirchgemeinde Höfe)

Mit der Neuorganisation von 7 auf 5 Kirchgemeinderäte, konnte in der Höfe der zwei Jahre dauernde OE-Prozess abgeschlossen werden. Mit der Zusammenlegung und Neuorganisation der Ressorts wurden die Tätigkeiten innerhalb der Kirchgemeinde attraktiver und vor allem interessanter gestaltet. Aber die Kirchgemeinde will auch in Zukunft nicht stillstehen. Aus diesem Grunde, haben die neuen Ressortleiter eine zielführende Aufgabe erhalten, bis Mitte Jahr ein Strategiepapier zu erstellen, welches eine Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre vorsieht.

Durch eine Analyse soll geklärt werden, welche bewährten und nichtbewährten Themen heute noch Sinn machen, und wohin der Weg gehen soll. Dies bedeutet, dass auch Neues versucht werden soll. Es liegt aber auch in der Gunst der Natur, dass diverse heute nicht geregelte Themen angepackt werden sollen. Die Höfe haben erkannt, dass Stillstand ein Schritt zurück ist. Die Kirchgemeinde muss sich auch Gedanken machen, wie sie mit ihren Einnahmen umgehen kann und will. Sich nur auf die Steuereinnahmen zu verlassen, ist in Hinblick auf die rückläufigen Zahlen an Kirchgemeindegliedern eine sehr konservative Strategie. Daher muss sich die Kirchgemeinde auch im Klaren werden, was sie in Zukunft zum Beispiel mit ihren Landreserven plant und wie das Angebot für die Kirchgemeindeglieder unter kleineren Einnahmen trotzdem hochgehalten werden kann.

In diesem Sinne erwartet auch in der Kirchgemeinde Höfe in der Zukunft ein steiniger aber durchaus interessanter Weg.

2 Synode

(Heinz Fischer)

Im Berichtsjahr fanden zwei Synoden statt.

→ Die Protokolle sind auf der Website der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz publiziert, www.ref-sz.ch/news/; Stichwortsuche ‚Synode‘. Ebenfalls sind Verfassung, Reglemente und Verordnungen einsehbar.

Hans-Ulrich Koerner, Präsident der Synode, führte durch die Synoden speditiv, staatsmännisch und wie immer mit Humor. Unterstützt wird er vom Büro der Synode mit Erika Dubler und Ueli Dubs. Nachfolgend ein kleiner Auszug, mit den aus der Sicht des Kirchenrates nennenswerten Punkten zum Nachlesen.

Frühlingssynode vom 18. April 2015

Philipp Gubler – neuer Kirchgemeindepäsident der Höfe – wird offiziell vereidigt.

Wie immer im Frühling wird die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Regula Heinzer-Wäspi präsentierte kompetent die aktuellen Resultate mit einem guten Resultat.

Da der Leistungsauftrag mit dem Kirchenboten auf Ende 2015 gekündigt wurde, hat der Kirchenrat die Projektgruppe News16 gegründet. Im engeren Team arbeiteten Severina Möhl (March), Peter Dürrenmatt (Arth-Goldau) und Heinz Fischer mit. Alle Synodalen wurden kurz befragt, in welche Richtung eine „Mitgliederzeitung im Kanton“ ihrer Meinung nach gehen könnte. Dazu wurden verschiedene Szenarien aufgezeigt und eine erste (nicht repräsentative) Einstufung vorgenommen. Diese ersten Resultate konnten gut in die Projektgruppenarbeit einfließen und für die Ausschreibung bei drei möglichen Anbietern genutzt werden. Auch muss die Zusammenarbeit mit der Stiftung BSZ geprüft und gewürdigt werden können.

Jahresbericht 2015

Bemerkung: Aufgrund des aktuellen Projekts News16 wurde kein weiteres Treffen der Medienverantwortlichen geplant bis Herbst 2015.

Im Projekt PK/PV (Pensionskasse und Personenversicherungen) ist die Projektgruppe (bestehend aus Vertretern aller Kirchgemeinden und vom Kirchenrat) ein gutes Stück weitergekommen. Die konkrete Umsetzung aber wird erst in der zweiten Jahreshälfte mit Wirkung per 1. Januar 2017 erfolgen.

Das grosse „Projekt Kirchentag in Rothenthurm“ bzw. die Aktivitäten bis Frühling 2015 und die Vorschau wurden besprochen. Regula Heinzer-Wäspi (Finanzen) und Birgit Hohnock Ziltener (Projektleiterin) präsentieren aktuelle Budgetzahlen, die kommende Medienpräsenz, die kleineren Sorgen rund um das Finden von Sponsoren, aber auch der Aufruf an alle Anwesenden sich persönlich am Kirchentag zu beteiligen.

Herbstsynode vom 7. November 2015

Zuerst wurde Roland Wyssling aus Küssnacht am Rigi als neues Mitglied in die GPK (Geschäftsprüfungskommission) aufgenommen. Er ersetzt Gunilla Leimbacher, welche ins Ausland weggezogen ist. Klaus-Henning Müller, Pfarrer in der Kirchgemeinde Höfe, wird als Nachfolger von Pfr. Peter Ruch zum Dekan vereidigt. Georg Boller aus Rickenbach wird für den Rest der Amtsdauer als Präsident der Rekurskommission gewählt; er ersetzt die zurückgetretene Irene Thalmann.

Projekttag Mittelschule: Therese Wihler beantragt und erhält den Zuspruch, jährlich den Betrag von CHF 1'000 für Projekttag einsetzen zu können. Diese Projekttag sind ökumenisch ausgerichtet und werden daher anteilig von den beiden Landeskirchen getragen.

Projekt Jugendfestival Genf anlässlich der Ref-500 Feierlichkeiten: Therese Wihler beabsichtigt, von kantonaler Seite her das Jugendfestival zu begleiten und den erst kürzlich gegründeten Verein zu unterstützen. Auch dieser Antrag wurde bewilligt. Therese Wihler wird hierbei eng mit den Kirchgemeinden zusammenarbeiten.

Zum Projekt News16 wurde der mehrseitige Antrag des Kirchenrats und der Projektgruppe präsentiert. Gewonnen hat die Variante 1 mit 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Die Variante 1 besagt, dass wir beim ‚Verein Kirchenbote‘ als Lieferant bleiben und die Mitgliederzeitung grundsätzlich auf 12 Seiten Umfang bestehen bleibt. Offen bleiben neue Beilagen-Konzepte und Anpassungen in den einzelnen Kirchgemeinden. Neu ist auch die einjährige Vertragslaufzeit und die gesetzeskonforme Kündigungsfrist von sechs Monaten, jeweils auf Ende Jahr.

Projekt ‚Behördentag‘: Unter diesem Arbeitstitel beantragt der Kirchenrat, anlässlich der Ref-500 Feierlichkeiten im Jahr 2017 auch im Kanton Schwyz einen kleineren Anlass durchführen zu können. Diesmal sollen die Behördenmitglieder (Synodale, Kirchgemeinderäte, Kommissionsmitglieder) angesprochen werden und Gelegenheit erhalten, sich in einem grösseren, regionalen Umfeld austauschen zu können. Wichtig ist uns sowohl der Rückblick auf das Erreichte der letzten Jahre Kantonalkirche wie auch die Vorschau auf die kommenden Herausforderungen für das Reformiert-Sein im Kanton Schwyz und in der Schweiz.

Ein ebenso wichtiger Punkt ist die Bildung einer permanenten Nominationskommission (kurz NomKomm). Gut qualifizierte und engagierte Behördenmitglieder zu finden ist nicht leicht und wird zukünftig nicht einfacher. Peter Bösch, erfahrener Alt-Kirchgemeindepräsident der Höfe, stellt sich zur Verfügung, die NomKomm zu leiten und mit Mitgliedern aus allen sechs Kirchgemeinden aktiv auf die Suche nach neuen Personen aus den Regionen zu gehen. Mit Applaus und Wohlwollen wird Peter Bösch mit 27 Ja-Stimmen gewählt.

Der Bericht zum Kantonalen Kirchentag (18. Oktober 2015) wurde mit einem Foto-Film-Clip umrahmt, anschliessend von Birgit Hohneck Ziltener vertieft gewürdigt und von allen Synodalen mit kräftigem Applaus bestätigt. Ein grosses Dankeschön galt und gilt dem zwölköpfigen Projektteam und den fast 200 Helferinnen, Helfern, Mitwirkenden, Gästen und Sponsoren. Die Presseberichte über den Kirchentag zeigten deutlich, dass die Kantonalkirche – dank der grossen Unterstützung aller sechs Kirchgemeinden – einen bereichernden Feiertag organisiert hat. Fast 800 Besucher, über den Tag verteilt, haben den Tag „unvergesslich“ machen lassen. Zum Schluss noch dies: Nadja Patrizia Tratschin ist seit Mitte August 2015 neu als Assistentin und Sekretärin für den Kirchenrat mit einem Teilzeitpensum von 20% tätig. Sie ersetzt Sibylle Betschart, die ein grösseres Pensum beim Kanton Schwyz angenommen hat.

Termine für Synoden 2016

23. April 2016 Frühlingsynode in Küssnacht
05. Nov. 2016 Herbstsynode in Oberarth

Zur Information:

Organisation und Durchführung von Synoden liegen beim Büro der Synode, ebenso die Besetzung von Kirchenrat und Kommissionen der Synode.

Interessierte Personen für die Mitarbeit in der Synode wenden sich bitte an:

hans-ulrich.koerner@ref-sz.ch.

3 Dekanat

(Klaus Henning Müller)

Wechsel bei Dekanat und Leitung Pfarrkapitel

Auf Spätsommer 2015 ging das Dekanat von Pfarrer Peter Ruch aus Küssnacht an Pfarrer Klaus Henning Müller aus Pfäffikon über. Es war ein fließender Wechsel, nachdem sich Pfarrer Peter Ruch mit Blick auf seine bevorstehende Pensionierung zum Rücktritt entschlossen hatte. Bereits am 15. April nahm das Pfarrkapitel anlässlich seines Frühjahrstreffens die Wahl vor. Im Sommer übergab Peter Ruch Unterlagen und Pflichten für die Leitung von Pfarrkapitel und für die Vertretung im Kirchenrat.

In ihrem Kirchenbild liegen der alte und neue Dekan eng beieinander. So betonte Peter Ruch anlässlich seiner letzten Sitzungsteilnahme, dass die Kirche keinen komplizierten Überbau und keine ausufernden Leitbilder brauche, sondern immer wieder die Besinnung auf das Wort der Schrift.

Er verwies auf die Worte des Apostels Paulus im Römerbrief Kapitel 15, 5-7:

Der Gott der Geduld und des Trostes lasse euch untereinander eines Sinnes sein, nach dem Vorbild des Christus Jesus, damit ihr den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus einmütig und einstimmig lobt. Darum nehmt einander an, wie auch Christus euch angenommen hat, zur Ehre Gottes.

In seinem Dankeswort, mit dem Pfarrer Klaus Henning Müller die Wahl zum Dekan annahm, unterstrich er seinerseits, dass ihm die Kirchenbasis am Herzen liege. Die Kirche lebe mit den Menschen in den Gemeinden, die nicht überangen, sondern immer wieder durch den Zuspruch des Wort Gottes in ihrem Glauben gestärkt werden müssten.

Gottesdienst zum Kirchentag

Als Ermutigung im und zum Glauben wurde auch der Gottesdienst zum Kirchentag im Pfarrkapitel im Frühjahrestreffen besprochen.

Pfr. Urs Heiniger stellte die Vorarbeit zum Gottesdienst unter das Leitwort: „Die Kirche ist aus lebendigen Steinen erbaut“ nach 1. Petrus 2,5 vor. Farbige Pappkartons werden auf der Bühne in Rothenthurm die lebendigen Steine symbolisieren und während des Gottesdienstes in Bewegung geraten. Damit soll deutlich werden, dass unsere Kirche keine statische Angelegenheit ist, sondern sich mit ihren Steinen – mit ihren Menschen – bewegt.



Bild: Farbige Kartonkisten verwandelten sich während des Gottesdienstes in „Lebendige Steine“ und wurden an Besucher verteilt.

Verschiedene Meinungen im Pfarrkapitel gab es darüber, welches Gewicht der Wiedererkennungswert für die Gottesdienstbesucher haben soll. Genügt die vertraute Liturgie als Leitfaden oder sollen auch gut bekannte Lieder gesungen werden, um jedem ein Gefühl der Vertrautheit zu vermitteln? Die Vorbereitungsgruppe wird weiterwirken und erhält den Auftrag, dass alle aktiven Pfarrpersonen in den Kirchentags-Gottesdienst eingebunden werden.

Feiern zum Reformationsjubiläum

Im Mittelpunkt des Herbsttreffens standen die Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation. Gastreferent Martin Breitenfeld, von der reformierten Kirche des Kantons Zürich, berichtete über den eigens für das Reformationsjubiläum 2017 gegründeten Verein. Erfreulicherweise ist, dass es möglich wird, neben der Kantonalkirche auch die Stadt Zürich, der Kanton Zürich und der

Tourismusverband zur Mitarbeit bewegt werden konnten. In seinen Ausführungen unterstrich Martin Breitenfeld auch, dass das Reformationsjubiläum nicht nur als innerkirchliche Angelegenheit gefeiert werden soll, sondern als ein historisches Ereignis, das unser aller Geschichte geprägt hat.

In einem zweiten Teil des Treffens wurden Ideen ausgetauscht, wie wir in den Kirchgemeinden des Kantons Schwyz das Jubiläum feiern können. Neben innergemeindlichen Anlässen, die auch gemeindeübergreifend beworben werden können, ging es um die Frage eines besonderen Gottesdienstes zum Reformationssonntag am 5. November 2017. In der Diskussion kristallisierten sich zwei Möglichkeiten heraus. Entweder wird ein gesamtkantonaler Gottesdienst organisiert oder je ein Gottesdienst in der Inner- und Ausserschwyz.

Erster Rückblick nach vier Monaten als Dekan

Ganz so ruhig, wie es mir mein Vorgänger verheissen hatte, zeigen sich die Aufgaben eines Dekans dann doch nicht. Einerseits wird es demnächst mehrere Wechsel bei Pfarrämtern geben, daneben ist Religionsunterricht ein immer wieder aktuelles Thema, und schliesslich bin ich als Dekan auch bei den monatlichen Sitzungen des Kirchenrates mit beratender Stimme dabei. Ich engagiere ich mich sehr gerne dafür, dass unsere Kirche auch in schwierigerem Umfeld auf gutem Kurs bleibt.

4 Kirchenrat

(Heinz Fischer, Nadja Tratschin)

An 12 Abendsitzungen und weiteren Projektsitzungen (je nach Ressort) haben wir die prioritären Aufgaben der Kantonalkirche nach bestem Wissen und Gewissen angepackt und fortgeführt. Neben dem grossen Kirchentags-Projekt unter dem Motto ‚miteinander Kirche sein‘ scheinen alle anderen Aufgaben im Hintergrund verschwindend klein und unbedeutend. Dem ist aber nicht so.

In Ergänzung zu den in den Ressorts und weiteren Kapiteln genannten Ausführungen, sind hier noch einige Punkte erwähnenswert.

Verhaltenskodex für Behördenmitglieder

In unserer Tätigkeit als Amtsträger und Vertreter der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz und der angeschlossenen Kirchgemeinden stossen wir auf verschiedenartige Rechte und Pflichten. Als Richtschnur für unser Verhalten (auch Verhaltenskodex oder Code of Conduct genannt) hat der Kirchenrat entschieden, die wichtigsten Rechte und Pflichten zu erläutern und wo sinnvoll, direkt mit Auszügen aus Gesetzesgrundlagen und Verweisen zu heute bekannten Bestimmungen ergänzt. In diesem Sinne gilt das kurzgefasste Merkblatt als ‚Handreichung der Kantonalkirche‘. Der Kirchenrat empfiehlt, dass die Präsidien der sechs Kirchgemeinden das Merkblatt je an die Behördenmitglieder weitergeben und darüber informieren.

Präsidienkonferenz Schwyz

An drei Abenden, verteilt aufs Jahr, haben sich die Präsidien der Kirchgemeinden mit dem Kirchenrat ausgetauscht. Einerseits geht es um die Vorbereitungsarbeiten zu den Synoden. Andererseits brauchen wir den Austausch zu aktuellen Themen und Fragestellungen für die Pflege des für alle wichtigen Wissens-Transfers.

Zur Information: Gemeinsam wurde entschieden, auch im Jahr 2016 eine dritte Konferenz durchzuführen (in früheren Jahren waren jährlich nur zwei Treffen eingeplant).

Beziehungspflege nach aussen

Treffen mit der Glarner Landeskirche

Unser Kirchenrat trifft sich alle zwei Jahre mit dem Glarner Kirchenrat, dieses Jahr am 14. September 2015 in Erni/Elm und am Plattenberg zur Besichtigung des Schieferabbaus. Der sehr gelungene Anlass gab uns allen die Möglichkeit, uns über Erfahrungen und Aktuelles auszutauschen und uns im Reformiert-sein in kleineren Kantonen wie Glarus und Schwyz zu stärken. Krönender Abschluss war das Abendessen in den wunderschönen Weissenbergen.

Treffen Zentralschweizer und Tessiner Kirchen

Frühlingstreffen vom 18. Mai 2015: Unter anderen Themen war die kurze Präsentation Stiftung Road Cross wichtig. Wichtige Standbeine ihrer Tätigkeit sind a) Präventionsarbeit an Berufsschulen und Gymnasien und b) Fachberatung für Verkehrsoffer. Idealerweise stellen Kirchgemeinden Räumlichkeiten für Gespräche zur Verfügung und unterstützen damit die wichtige Arbeit von Road Cross. Weiter werden Personen in der Seelsorge immer wichtiger, um den Dialog mit Opfern und Angehörigen führen zu können.

www.kircheneintritt.ch

Auf dieser Website ist seit Sommer 2015 auch die Schwyzer Kantonalkirche verlinkt. Damit können interessierte Internet-Surfer, welche nach dem Begriff ‚kircheneintritt‘ suchen, sich über diese Website zu ihrem Wohnkanton klicken. Sie erhalten dort weitere Informationen zur Kirchgemeinde ihrer Region.

Jahresbericht 2015

Sekretärinnen-Treffen

Das Sekretärinnen-Treffen fand am 27. Oktober 2015 im Kirchgemeindehaus in Brunnen statt. Die sieben Vertreterinnen (sechs Sekretärinnen aus den Kirchgemeinden und Nadja Tratschin als Assistentin der Kantonalkirche Schwyz) besichtigten das renovierte Pfarrhaus und setzten sich anschliessend zum gemeinsamen Austausch mit Abendessen zusammen.

Wichtiger Themenpunkt war die Frage, ob eine Mitarbeiterin einer Kirchgemeinde gleichzeitig auch in einer Doppelfunktion als Behördenmitglied bzw. Mitglied eines Kirchgemeinderats sein darf. Gibt es eine allgemeingültige Regelung oder definiert dies jede Kirchgemeinde selbst? Da in einer Kirchgemeinde diese Fragestellung konkret wurde, hat der Kirchenrat dies in der folgenden Ratssitzung auch aufgenommen.

Zur Information: Bisher fanden zwei Sekretärinnen-Treffen pro Jahr statt. Ab 2016 planen wir jährlich ein Treffen im Frühling; dies findet im Frühling 2016 in Arth-Goldau statt.

Ausblick

Projekte und Aktivitäten, die uns im Jahr 2016 beschäftigen werden:

(nicht abschliessende Nennung)

- Organisation des Behördentags:
→ *Reserviere das Datum: bitte jetzt schon den Behördentag fest im Kalender eintragen.*
Dieser von der Synode bewilligte Anlass findet am 23. September 2017 statt. Örtlichkeiten, Themenschwerpunkte und alle wichtigen Details werden rechtzeitig vom Kirchenrat an die die Präsidien der Kirchgemeinden und die Behördenmitglieder bekanntgegeben.
- Visitationen der Kirchgemeinden in 2016 und 2017. Die ersten drei Visitationen finden in Kürze statt (Arth-Goldau, March, Brunnen-Schwyz); die weiteren drei folgen im Jahr 2017. Damit erhalten wir im Sommer 2017 eine ideale Einsicht und Übersicht über die Arbeit in den Regionen.
Themenschwerpunkte dieser Legislatur sind

a) Arbeitsverträge (v.a. für Teilzeit-Pensum), Rechnungslegungsrecht und Finanzen generell und die Diakonische Arbeit/Diakoniekonzepte.

- Weitere Arbeiten und Koordination zu den Feierlichkeiten von Ref-500 (lokal, regional und gesamtschweizerisch). Mehr dazu siehe unter dem Abschnitt Theologie oder direkt unter <http://www.ref-500.ch/de>.
- Planen einer Kirchenrats-Retraite
- Planen der nächsten Aussprache mit dem Kanton Schwyz (in Koordination mit dem Römisch-kath. Kirchenvorstand)
- Jahresgespräch mit bachmann & partner AG (Versicherungsbroker) über die Gesamt-Beziehung und über alle Sparten im Mandat

Information zur den Sitzungen im Jahr 2016: Der Kirchenrat hat entschieden, als Sitzungsorte für das aktuelle Jahr vorwiegend die Kirchgemeinderäume von Schwyz, Brunnen und Pfäffikon zu nutzen. Dieser Entscheid fällt auf Basis der Erfahrungen der ersten zwei Jahre und mit Rücksicht auf Anfahrtswege der einzelnen Ratsmitglieder.

*Nicht das Beliebige, sondern
das Rechte tun und wagen,
nicht im Möglichen schweben,
das Wirkliche tapfer ergreifen,
nicht in der Flucht der Gedanken,
allein in der Tat ist die Freiheit.
Tritt aus ängstlichem Zögern heraus
in den Sturm des Geschehens,
nur von Gottes Gebot
und deinem Glauben getragen,
und die Freiheit wird deinen Geist
jauchzend empfangen.*

Dietrich Bonhoeffer in: „Der Stimme der Mystik lauschen“ (Kösel, München 2005)

Jahresbericht 2015

Organigramm Kirchenrat 2015 - 2017

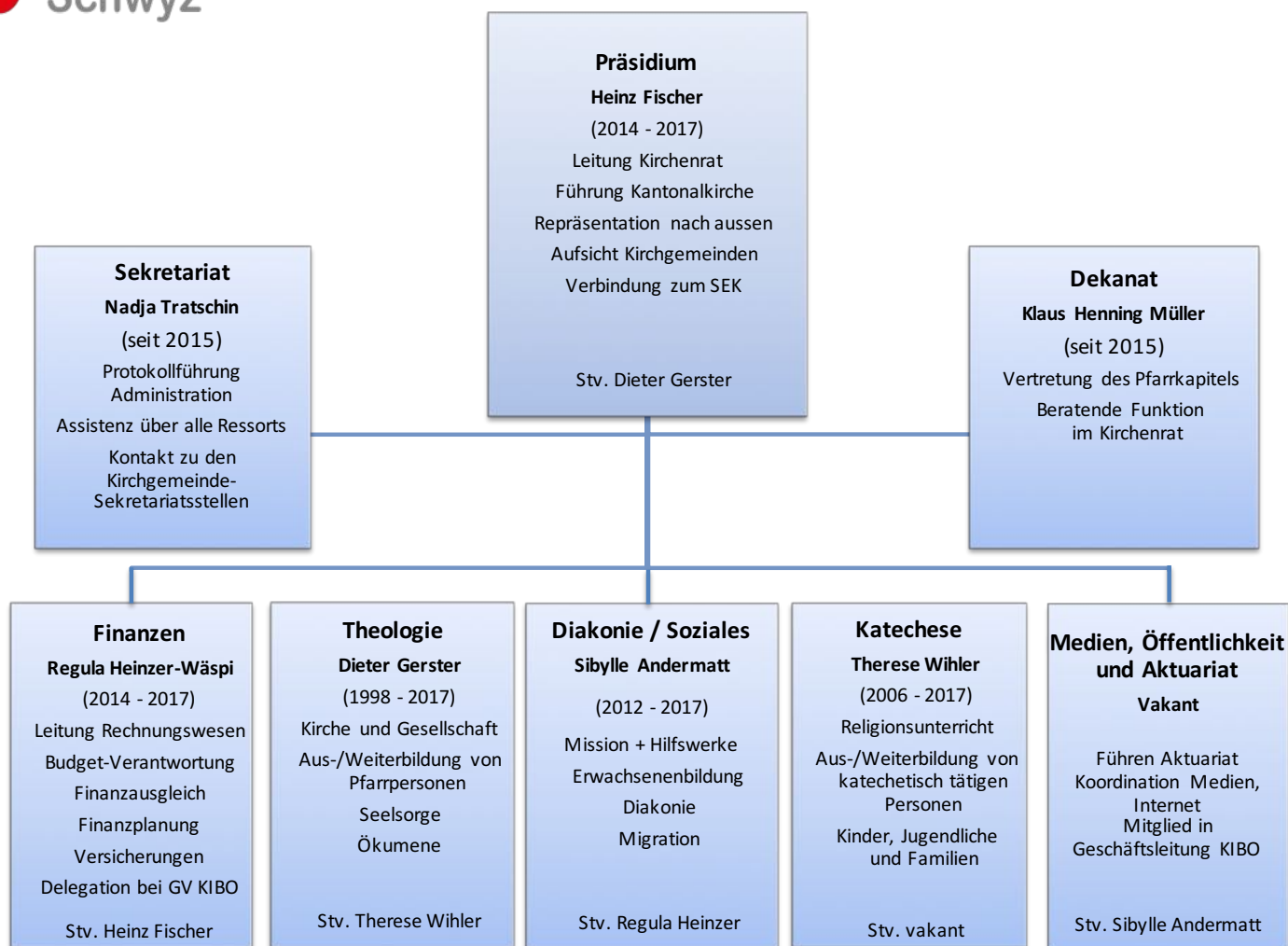
Im Kirchenrat der Kantonalkirche (Exekutive) haben die Kirchenräte je eine Stimme.

Pfr. Klaus Henning Müller als Dekan (und Vertreter des Pfarrkapitels) hat eine beratende Stimme, welche uns sehr wichtig ist. Nadja Tratschin als Assistentin unterstützt uns in allen administrativen und organisatorischen Belangen, und dies in ausnahmslos guter Art und Weise.

Nach Rücktritt von Erika Weber-Locher im Frühling 2015 präsentiert sich das Organigramm Kirchenrat wie folgt:



Organisation Kirchenrat



Küssnacht am Rigi, im Februar 2016

5 Theologie

(Pfr. Dieter Gerster)

2015 war von den Aufgaben her ein vielfältiges und spannendes Jahr. Als Vertreter der kleinen Kirchen wurde ich ins Büro des Konkordats gewählt und konnte in den Vorbereitungssitzungen für die Konkordatskonferenz einen vertieften Einblick in die Arbeit des Konkordats gewinnen.

Die Begegnungen mit verschiedenen Synodalen, den Zentralschweizer Kirchenleitungen, im Konkordat sowie mit dem SEK erweitern einem den Horizont und geben Impulse für die Arbeit im Kirchenrat.

Zu Ereignissen und Beschlüssen aus 2015:

Konkordatskonferenz

Im Juni und November 2015 fanden zwei Konferenzen des Konkordats statt.

- Die Rechnung 2014 schloss rund CHF 200'000 Franken besser ab als budgetiert. Das Budget 2016 dagegen ist trotz niedriger Ausgaben pro Person mit CHF 2,988 Mio. rund CHF 620'00 höher als das Budget von 2014. Die Kirchenleitungen sind sich sofort einig, einen erfreulichen Grund für ein höheres Budget zu haben: Es werden mehr Personen im Ekklesiologisch-praktischen Semester und im Vikariats-Kurs erwartet und ausgebildet.
- Die neue Regelung der Anerkennung von Studienabschlüssen der STH Basel für den Eintritt ins Lernvikariat des Konkordates tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.
- Im Rahmen der Erneuerung des Gesamtcurriculums wurde die Ablösung der KEA (kirchliche Eignungsabklärung) durch eine Potentialanalyse und ein zweistufiges Assessment vor dem Lernvikariat auf den 1. Januar 2017 beschlossen.
- Die Konkordatskonferenz hat nach einer Vernehmlassung bei allen reformierten

Landeskirchen und den theologischen Fakultäten der Universitäten Zürich und Basel das neue Gesamtcurriculum zur Ausbildung von Pfarrpersonen verabschiedet und zur Umsetzung freigegeben. Damit werden die Ausbildungsinhalte den heutigen Herausforderungen in Zeiten grosser kirchlicher Umbrüche angepasst. So wird das Mentorat gestärkt und Themen wie Teamfähigkeit, theologische Deutungskompetenz des Kontexts und Förderung der Beteiligungskirchen stärker als bisher gewichtet.

- Quest: Nachdem das Memorandum of Understanding zwischen Konkordat und den Universitäten Basel und Zürich unterzeichnet werden konnte, ist der Lehrgang **Quest** mit 32 Personen gut im Herbst 2015 gestartet. Die Unis zeigen sich positiv überrascht über das grosse Interesse an der Theologie und am Studium als solches.

Ref-500

Die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten anlässlich 500 Jahre Reformation sind im Gange.

- „Mit 50 Thesen unterwegs“. Die Kirchgemeinden wurden eingeladen, in den Gemeinden mit Hilfe von ausgewählten Materialien im Jahr 2016 in verschiedenen Gruppen (Kirchgemeinderat, Konfirmanden, Hauskreise, Männer- und Frauengruppen mit kirchennahen und kirchenferneren Menschen) über den Glauben und christliche Werte ins Gespräch zu kommen.

- Am Reformations-Sonntag (5. November 2017) sind parallel zwei regionale Gottesdienste (voraussichtlich in Schwyz und in der Höfe) geplant.
- Am Wochenende des Reformations-Sonntags (3. -5. November 2017) werden Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden das Jugendfestival in Genf besuchen.
- In den Gemeinden rund um den Zuger- und Vierwaldstättersee laufen Abklärungen dazu, ob das Musiktheater zur Reformation (aus dem Tessin, unter Leitung von Remo Sangiorgio) in einer oder mehreren Gemeinden, auch in Kooperation mit Gemeinden eines Nachbarkantons zur Auf-führung gelangen wird.

relinfo

Als Präsident des Beirats relinfo leitete ich im 2015 zwei Treffen des Beirats mit dem Vorstand von relinfo. An diesen Treffen fand ein reger Austausch statt anbei einige wichtige Ergebnisse:

- Die Nicht-Präsenz von relinfo in den Kirchgemeinden soll verändert werden. Die ref. Kirchgemeinden und die kath. Pfarreien erhielten im 2015 eine Broschüre, mit Jahresbericht, Jahresrechnung, einem Faltblatt und einem themenbezogenen Artikel.
- Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen Beirat und Vorstand stellt sich die KIKO hinter die Arbeit und zu den Aufgaben von relinfo und gewährt eine Anschubfinanzierung zur Realisierung einer zeitgemässen „Corporate Identity“ im 2016.
- relinfo soll mittelfristig durch Fundraising und durch kostenpflichtige Angebote einen grösseren Teil der Finanzerträge selbst erwirtschaften können.

- relinfo soll auf den Websites der Mitgliedkirchen und deren Kirchgemeinden verlinkt werden.

Klinikpfarramt an Psychiatrischer Klinik Zug

Nach dem Abgang des langjährigen Klinikseelsorgers Pfr. Andreas Haas, konnte die Zuger Kantonalkirche das Teilzeitpensum mit dem erfahrenen Pfr. Thomas Habegger neu besetzen. Anders als bisher kann er durch seine Teilzeitanstellung im Pfarramt für Menschen mit Behinderung in der Psychiatrischen Klinik zu fixen Zeiten wirken, was den Bedürfnissen der Klinikleitung sehr entgegenkommt. Der bis jetzt geltende Verteilschlüssel der Kosten von 50 % ZG / 50 % SZ ist nach den Zahlen der Verteilung der Patienten weiterhin gerechtfertigt (Patienten aus Zug 41.9 %, aus Schwyz 43.2 %, der Rest aus weiteren Kantonen).

Palliative Care Tagung des SEK

Am 18. Oktober 2015 durfte ich die Kantonalkirche an dieser Tagung vertreten, und gleichzeitig als Referent eines Impulsreferats - zum Thema „Innenansicht eines Pfarrers der den CAS in Alten- und Pflegeheimseelsorge absolviert hatte“ auftreten. Alle Mitgliedkirchen des SEK wurden aufgefordert, im Vorfeld einen elektronischen Fragebogen zum Ist-Zustand des kirchlichen Engagements in Palliative Care im Kanton auszufüllen. Referate und weitere Informationen zur Tagung sind einzusehen auf der Website des SEK.

Zur Information: Die meisten Kirchen sind Mitglied von palliativecare. Es wäre sinnvoll, wenn auch wir im Kanton Schwyz beitreten würden. Der Kirchenrat prüft das Begehren.

Jahresbericht 2015

Studienurlaube

Die Planung der nächsten Studienurlaube ist angelaufen. Provisorisch sind (nach Vorgaben der Kantonalkirche) vorgesehen:

- 2016 Pfr. Hartmut Schüssler
- 2017/2018 Pfr. K. H. Müller
- 2018 Pfrn. Rahima Heuberger

Abschied und Neubeginn

Nach 18 ½ Jahren im Kirchenrat gilt es im Juli 2016 Abschied zu nehmen. Von Beginn an dabei sein (seit Gründung der Kantonalkirche) und die neue Kantonalkirche mitgestalten zu dürfen, war für mich Herausforderung und Privileg zugleich. Loslösung vom damaligen EKZ (Evangelische Kirchen Zentralschweiz) und mit allen Freuden und Leiden gesamtschweizerisch als eigene Körperschaft wahrgenommen zu werden, an der Kirchenordnung mitzuschreiben, das erste kantonale Religionsunterrichts-Reglement zu schreiben, in Krisen zu vermitteln, Beziehungen unter den Zentralschweizer Kirchen wiederaufzubauen, am Umbau des Konkordats mitzuwirken, relinfo und Kirchen wieder näher zusammen zu bringen, sind nur einige wenige wichtige Ereignisse, an denen ich mitwirken konnte. Neben wenigen betrüblichen Momenten wird mir sehr viel Gutes in Erinnerung bleiben. Dazu gehören die vielen prägenden und bereichernden Begegnungen in kantonalen, zentralschweizerischen und gesamtschweizerischen Gremien. Ich darf auf eine reiche Zeit zurückblicken, in der ich an den Herausforderungen wachsen durfte. An dieser Stelle danke ich allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Kirchenrats und der Synode herzlich. Sie haben mich auf diesem Weg gefördert, gefordert, unterstützt und mit Ihrer konstruktiven Kritik begleitet.



Bild: Pfarrer Dieter Gerster inmitten vieler Besucher am Ref. KT.

6 Diakonie und Soziales

(Sibylle Andermatt)

Konferenz „Diakonie Schweiz“ - Neue Dachstruktur der kirchlichen Diakonielandschaft

In den vergangenen Jahren ist die Situation der diakonischen Institutionen auf nationaler Ebene zunehmend unübersichtlich geworden, da sich einige institutionelle Umbrüche ereigneten. Einzelne diakonische Organisationen haben ihren Betrieb eingestellt, andere sind neu gegründet worden. Selbst langjährige Diakonie-Fachpersonen bekundeten mehr und mehr Mühe, sich in der nationalen diakonischen Landschaft zurechtzufinden. Aus diesem Grund hatte die Abgeordnetenversammlung (AV) des SEK dem Kirchenbund im Jahr 2011 den Auftrag erteilt, ein nationales Reorganisationsmodell für die Diakonielandschaft vorzuschlagen.

Vor gut einem Jahr, im Herbst 2014, genehmigte die AV schliesslich das ihr vorgelegte Modell „Diakonie Schweiz“, das wie folgt zu beschreiben ist:

Es sieht vor, dass die Deutschschweizerische Diakonatskonferenz (DDK), die Diakoniekonferenz des SEK (DK) sowie das KIKO-Projekt „diakonie.ch“ zukünftig unter einem Dach namens „Diakonie Schweiz“ zusammengeschlossen werden sollen. Eine Plenarversammlung der Kirchen- bzw. Synodalräte mit Ressort Diakonie, ein Ausschuss sowie vier thematisch orientierte Arbeitsgruppen sollen dafür sorgen, dass die anfallenden Aufgaben zukünftig „aus einer Hand“ geleistet und gemeinsame Fragen an einem Ort diskutiert werden (vgl. Abbildung): Mindestanforderungen der sozialdiakonischen Ausbildung, Austausch von sozialdiakonischen best-practices-Projekten, Eckwerte kantonalkirchlicher Diakoniekonzepte, Aufgabenteilung zwischen Kirchen und diakonischen Werken – all das sind Themen, die zukünftig in „Diakonie Schweiz“ debattiert werden sollen.

Seit dem vergangenen Jahr wurde nun intensiv an der rechtlichen und organisatorischen Umsetzung gearbeitet und zwar in drei Schritten:

- Zuerst wurde das zukünftige ‚juristische Gewand‘ von „Diakonie Schweiz“ festgelegt: „Diakonie Schweiz“ soll zukünftig im Status einer Konferenz an den Kirchenbund angeschlossen werden, um eine nationale Verankerung zu erhalten.
- Sodann sind aktuell die Vorbereitungen am Laufen, wie der Zusammenschluss der drei bisherigen Organisationen (DDK, DK, diakonie.ch) unter das neue Dach bewerkstelligt werden kann.
- Schliesslich wird es bald darum gehen, die personelle Besetzung der neuen Chargen vorzunehmen. „Diakonie Schweiz“ wird darauf angewiesen sein, dass sich motivierte Fachpersonen auch aus den Mitgliedkirchen in der neuen Konferenz einbringen.
→ Siehe auch Grafik auf nächster Seite.

200 Jahre Basler Mission

Vom 8.-14. Juni 2015 feierte die Basler Mission 21 ihr 200-jähriges Bestehen unter dem Motto "200 Jahre unverschämt viel Hoffnung". In dieser Festwoche spiegelte sich die Vielfalt von Mission 21 wieder. Mit einer Internationalen Frauenkonferenz, der Missionssynode, einer Mahnwache am Basler Bahnhof für die Opfer des Terrors von Boko Haram in Nigeria, einem grossen öffentlichen Fest auf dem Münsterplatz in Basel und vielen weiteren Aktivitäten wurde der das Jubiläum würdig gefeiert.

Kontinentalversammlung Europa - Missionssynode Mission 21

Die Kontinentalversammlung Europa (KVE) wurde 2013 als Vertretung der reformierten Kirchen der Deutschschweiz, des Elsass, Südwestdeutschlands und Österreichs gegründet. Als ordentliches Mitglied von Mission 21 entsendet sie Vertretende in die Missionssynode und bildet ein europäisches Gegenüber zu den Kontinentalversammlungen des Südens. Sie ermöglicht den Austausch zwischen Kirchen des Nordens und Südens und bringt Impulse für partnerschaftliche Mission ein.

Aufgrund des Festjubiläums der Basler Mission waren viele ranghohe Kirchenvertreter aus Af-



rika, Asien und China anwesend. Es fanden spannende und informative Gespräche und Begegnungen statt. Gerne fungiert die Schreiberin einmal als Gastgeberin für solch einen

Jahresbericht 2015

ausländischen Besuch. Sollte eine Kirchgemeinde an einem Austausch interessiert sein, kann dies gerne organisiert werden.

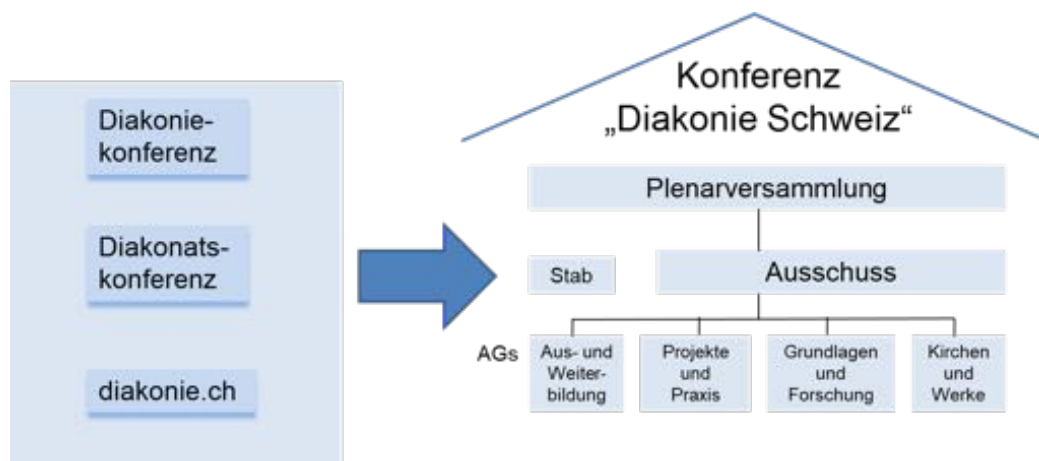
Neuer Direktor HEKS

Der Jurist Andreas Kressler wurde Ende 2014 zum neuen Direktor von HEKS gewählt. Er trat am 1. August die Nachfolge von Ueli Locher an. Kressler bringt breite Erfahrungen zum Tätigkeitsgebiet des Hilfswerks mit. So war er mit der Herrnhuter Mission, deren Vorstand er über mehrere Jahre angehörte, im Einsatz in Entwicklungsprojekten in Tansania. Er ist zudem Stiftungsrat einer Einrichtung für stationäre und ambulante Wohnbegleitung und Mitglied der Expertenkommission für Entwicklungszusammenarbeit des Kantons Basel-Stadt. Zudem verfügt Andreas Kressler über langjährige Führungserfahrung in einem komplexen Arbeitsumfeld. Er leitete das staatliche Immobilienunternehmen von Basel-Stadt. Zuvor war er als Generalsekretär des kantonalen Finanzdepartements Basel-Stadt tätig. In einem feierlichen Gottesdienst wurde er Ende Januar 2016 im Zürcher Grossmünster in sein Amt eingesetzt. Die Vertreter der Kantonalkirchen wohnten dem Anlass bei und konnten im Anschluss mit ihm ins Gespräch kommen.

kämpft die Ursachen der Armut und ermöglicht Menschen den Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen wie Wasser, Nahrung und Bildung. HEKS wehrt sich gegen Ausbeutung und hilft Unterdrückten, sich zu organisieren und ihre Rechte einzufordern. Das Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben in Würde für alle Menschen, unabhängig welcher Kultur, Volksgruppe, Religion oder Konfession sie angehören. HEKS arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen in über 40 Ländern der Welt zusammen. In der Schweiz setzt sich HEKS anwaltschaftlich für Flüchtlinge ein und ist in Beratungs- und Integrationsprojekten auch für sozial benachteiligte Schweizerinnen und Schweizer aktiv.

HEKS

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, leistet humanitäre Hilfe, be-



7 Katechese

(Therese Wihler)

Religionsunterricht in den Gemeinden

Unsere Kirchgemeinden im Kanton legen viel Wert auf qualitativ guten Religionsunterricht. An vielen Orten werden die Katechetinnen und Katecheten durch die Verantwortlichen hospitiert und begleitet. In der Kirchgemeinde Höfe fanden neu kollegiale Hospitationen statt, wo sich die Katechetinnen untereinander beobachtet haben. In der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz wird die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche gesucht, damit der Religionsunterricht wieder besser im Schulstundenplan verankert werden kann. Die Kirchgemeinde Küssnacht und March konnten ihre offenen Stellen besetzen.

Ausbildung in Katechetik

Im vergangenen Jahr konnte Sandra Schmid (Arth-Goldau) ihre Ausbildung zur Katechetin abschliessen. In einem feierlichen Gottesdienst wurde ihr in Zürich das Diplom überreicht.

Edwin Egeter (Einsiedeln) wird bald die Ausbildung abschliessen.

In einigen Kirchgemeinden ist das Besetzen der Lektionen mit ausgebildeten Lehrpersonen ein immerwährendes Thema. Kantonalkirche und Kirchgemeinden unterstützen diese Ausbildungen und helfen beim Kontakt mit den Ausbildungsstätten.

Religionsunterrichts-Kommission

Die Kommissionsmitglieder Susanne Mühlebach (Arth-Goldau), Ursina Michel (Brunnen-Schwyz), Annemarie Gisi (March), Brigitte Reding (Küssnacht), Edwin Egeter (Einsiedeln) und Therese Wihler (Höfe) führten 2015 verschiedene Sitzungen zum Thema ‚Religionsunterricht im Rahmen des Lehrplanes 21‘.

Am 9. September 2015 waren alle katechetisch Tätigen eingeladen, gemeinsam über das

Thema ‚Humor im Religionsunterricht‘ nachzudenken. Referentin Cornelia Schinzilarz musste zwar dies immer wieder betonen mit: „Lächeln sie!“ Alle Katechetinnen, Katecheten, Pfarrerinnen und Pfarrer erlebten einen durchaus fröhlichen Nachmittag.

Projekthalbtage in Schwyz + Pfäffikon/Nuolen

An beiden Mittelschulstandorten wurde ein Projekthalbttag zum Thema: „Faszination Religion“ durchgeführt. Mit verschiedenen Referenten und Vertretern aus Reformierten und Katholischen Kirchen, des Islams, des Judentums, der Sikhs, Vertretern der Musik, der Kunst, vom Kloster Einsiedeln, vom Kapuzinerkloster und der Einsiedelei Tschütschi wurden den Kantonsschülerinnen und -Schülern vielfältige und interessante Ateliers angeboten.

Fachgremium Religionspädagogik

Maja Bobst-Rohrer ist neu gewählte Geschäftsleiterin des Fachgremiums Religionspädagogik.

An vier Sitzungen wurde über die Vernetzung der Ausbildungsstätten diskutiert, gemeinsam nach Nachfolgeprodukten fürs „reli.“ gesucht und Aktuelles und Interessantes aus den Kantonen ausgetauscht. Die Fachstelle berät die Kirchgemeinden im Unterrichtswesen, sie will Ressourcen und Kompetenzen kantonal nutzbar machen und koordinieren.



Bild: Maja Bobst-Rohrer

8 Öffentlichkeitsarbeit/Medien

(ad-interim: Heinz Fischer)

Projekt News16

Das Projekt News16 mit der Prüfung und Würdigung der Mitgliederzeitschriften lief bis zum Herbst 2015. Im November 2015 haben die Synodalen an der Herbstsynode entschieden, wie es mit der Mitgliederzeitschrift weitergeht. Basis für den Entscheid bildete der detaillierte Vergleich von drei Anbietern und verschiedener Szenarien. Der Verein Kirchenbote (kurz Kibo) erhielt erneut den Zuschlag.

Unsere Präsenz in der Geschäftsleitung beim Kibo ist bis weiterhin gewährleistet, denn Erika Weber-Locher bleibt in der Geschäftsleitung Kibo, bis Mai 2016, dies auf Anfrage vom Kibo und nach Rücksprache mit dem Kirchenrat. Delegierte an der Generalversammlung des Vereins Kibo ist unverändert Regula Heinzer-Wäspi.

Kirchenbote als Lieferant

Mit dem Verein Kirchenbote musste nach der Synode eine neue, aktualisierte Vereinbarung gefunden werden. Die Verhandlungen haben noch bis Anfangs März 2016 gedauert; die Vereinbarung in Schriftform und gegenseitige Verbindlichkeiten liegen nun vor.

Treffen der Medienverantwortlichen

Am 10. Dezember 2015 fand im Restaurant Biberegg in Rothenthurm ein Treffen aller Medienverantwortlichen der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche statt. Künftig sollen jährlich mindestens zwei, eher drei solcher Treffen im Frühling, Sommer und Herbst, immer weit vor der Synode stattfinden. Die Treffen finden, wenn möglich in Rothenthurm statt. Andernfalls alternierend in Schwyz oder Pfärfikon. Bis zur nächsten Sitzung, die im Frühling 2016 stattfinden wird, sollen die Medienverantwortlichen in ihrer Kirchgemeinde den Bedarf für die Medienarbeit erörtern.

Ref-500 wird als Dauertraktandum in jeder Sitzung aufgenommen und als wichtige Hauptfrage, wer macht was? Generell ist man sich einig, dass man vermehrt Ressort- und Kirchgemeinde übergreifend zusammenarbeiten sollte. Ebenso Themen aufgreifen und bearbeiten, die alle Kirchgemeinden und die Kantonalkirche betreffen und beschäftigen.

Zur Öffentlichkeitsarbeit: Alle Kirchgemeinden beschäftigt das Thema Wie, mit welchen Themen, in welcher Form, auf welchem Kanal, können die Mitglieder der Kirchgemeinden erreicht werden?

Zum Informationsfluss generell: Nach einer kurzen, offenen Diskussionsrunde beschlossen die Medienverantwortlichen, dass Informationen seitens der Kantonalkirche an alle Medienverantwortlichen und Kirchengemeindepräsidenten via Email willkommen und wichtig sind, aber nur in gefilterter Form und mit Hinweisen auf beachtenswerte, informationswürdige Punkte.

Medienverantwortliche

- | | |
|------------------|-----------------------|
| • KG Arth-Goldau | Peter Dürrenmatt |
| • KG Brunnen-SZ | Doro Portmann |
| • KG Einsiedeln | Urs Jäger |
| | Sylvia Bendel-Larcher |
| • KG Höfe | Philipp Gubler |
| | Tanja Brazerol |
| • KG Küssnacht | Roland Wyssling |
| • KG March | Severina Möhl |
| • Kantonalkirche | Heinz Fischer |
| | Nadja Tratschin |

(Stand März 2016)

Church News – Telegramm des Kirchenrates

Periodisch informieren wir auf der Website über Anliegen und News der Kantonalkirche, Informationswürdiges aus den Regionen oder auch aus Bern.

Mehr dazu unter: www.ref-sz.ch/aktuell/

9 Kantonaler Kirchentag „miteinander Kirche sein“

(Sibylle Andermatt)

18. Oktober 2015 - Ein grosser Tag.
Eine kurze Zusammenfassung über Entstehung, Entwicklung und Geschichte des Kirchentages.

Der erste Antrag zur Durchführung eines Schwyzer Kirchentages, datiert vom 6. März 2013, hatte folgende Ziele:

- Gemeinschaftsgefühl stärken „wir sind die reformierte Kirche Schwyz“
- Positionierung und Kommunikation gegenüber aussen „wir sind die reformierte Kirche Schwyz“
- Vernetzung der Mitarbeitenden der Kirchgemeinden fördern
- Ressortübergreifende Workshops anbieten
- Weiterbildung für Mitarbeitende
- Weiterbildung für Behördenmitglieder
- Förderung der Freiwilligenarbeit
- Entwicklung von Visionen



Bild: Initiantin Sibylle Andermatt

Bereits in der Herbstsynode vom November 2013 wurde es konkret. "Kirche - das sind wir" hiess das von einer Kommission (bestehend aus einem Mitglied je Kirchgemeinde) erarbeitete Grobkonzept. Die Zielformulierung lautete: "Die Vielfalt der Kirchgemeinden kennen und schätzen lernen.

Die Vernetzung untereinander fördern und mögliche Synergien nutzen. Wir wollen uns von Gott und der Gemeinschaft stärken lassen und uns ermutigen, gemeinsam Kirche zu gestalten."

Im Februar 2014 konnte die Initiantin, Kirchenrätin Sibylle Andermatt, im neu zusammengestellten Projektteam (Organisationskomitee, OK) zwölf Mitglieder begrüssen und an Birgit Hohnock Ziltener die OK-Leitung übergeben.



Bild: Projektleiterin Birgit Hohnock Ziltener

In den folgenden 18 Monaten wurde der gesamte Kirchentag entwickelt, Referenten, freiwillige Helfer, Sponsoren und Fachkräfte angefragt. Ebenso Infrastruktur, Technik sowie Werbekonzepte organisiert und erarbeitet.

Was waren die Herausforderungen?

Das OK startete grundsätzlich ohne Erfahrung in der Organisation und Durchführung eines ähnlichen Events; das Rad musste neu erfunden werden. Die Mittelbeschaffung (Sponsoring und Spenden) war wesentlich schwieriger als erwartet und geplant. Absagen wie „Kein Geld für Religion“ mussten vielfach erduldet werden.

Was war cool?

Am Prozess mitzuarbeiten. Einen Kirchentag mitgestalten. Einen Event zu kreieren. Die Freude, wenn eine Idee unterstützt und umgesetzt werden kann. Die bange Erwartung, findet es Anklang? Gefällt es?

Jahresbericht 2015

Medienecho

Auszug zur Berichterstattung aus den Medien:

"Die Reformierten bilden im Kanton Schwyz eine Minderheit. Doch in Rothenthurm feierten sie einen Kirchentag, der an die grossen Kirchentage in Deutschland erinnerte. Jugendliche und Pfarrerschaft organisierten zwei eindrückliche Gottesdienste, Chöre erfreuten Teilnehmer und Zuhörer. Der Schaffhauser Beat-Boxer Miguel Camero begeisterte nicht nur die Teenager. Und an vielen Ständen präsentierten die Kirchgemeinden Angebote und Events. Gegen 800 Gäste, teils aus den angrenzenden Kantonen, besuchten die Veranstaltungen. Rund 500 Besucherinnen und Besucher nahmen am Eröffnungsgottesdienst im Mehrzweckgebäude teil. Symbolisch rissen die Pfarrerinnen und Pfarrer eine Mauer ein. Steine purzelten über die Bühne. Die Pfarrerschaft rief dazu auf, «lebendige Steine» zu werden, auf denen die Kirche aufbauen könne. Am Nachmittag debattierte ein Podium mit namhaften Vertretern aus Kirche, Politik und Theologie über die Zukunft der Reformierten. Vom Programm, der Stimmung und den zahlreichen Besuchern, die nach Rothenthurm kamen, zeigten sich nebst anderen auch Regierungsrat André Rüeggsegger, SEK Präsident Gottfried Locher, und Kirchenratspräsident Heinz Fischer beeindruckt. Der Präsident der katholischen Schwesternkirche, Werner Inderbitzin, betonte in seinem Grusswort, dass es vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen sei, dass ein Katholik auf einem Reformierten Kirchentag auftrete. Der Tag habe ihn so angesprochen, dass er darüber nachdenke, künftig einen solchen Anlass ökumenisch zu feiern."

(Quelle: Kirchenbote, 22. Oktober 2015)

Stimmen von Kirchentagsbesuchern

Einige Zitate:

"Was habt ihr doch für tolle Kirchenchöre."

"Ich wusste gar nicht, dass es so viele Reformierte in unserem Kanton gibt."

"Nun fällt die reformierte Kirche für einmal durch das Feiern eines grossen Festtages auf. Sonst debattieren sie ja meistens über das Geld."

"Das sollten wir unbedingt wiederholen."

"Solange es Gott gibt, wird es Menschen geben, die nach ihm suchen, ihn finden und mit ihm feiern. So wie heute."

Konnten wir die Ziele erreichen?

- 200 Freiwillige aus allen sechs Kirchgemeinden unterstützten die Entstehung und Durchführung des Kirchentages in irgendeiner Form - unser Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt.
- Die Schwyzer Pfarrerinnen und Pfarrer gestalteten gemeinsam den Festtagsgottesdienst. Damit positionieren wir unseren Glauben gegen aussen.
- Zwei Kirchgemeinden gestalteten gemeinsam den Abschlussgottesdienst mit Jugendlichen. Eigens dazu wurde ein Sommer-Vorbereitungslager durchgeführt.
- Alle sechs Kirchgemeinden konnten sich der Öffentlichkeit präsentieren.
- Chöre sangen gemeinsam, was dem Ziel der Kirchgemeinde übergreifenden Workshops entspricht.
- Jugendliche und Junggebliebene beatboxten aus einem Guss.

Gemeinsam wurde gelacht und geweint, gestaunt und gesungen ... und überall war Freude spürbar.

Jahresbericht 2015



Bild: Workshop mit Beat-Boxer Miguel Camero und Jugendlichen.



Bild: 4 von 200 Freiwilligen, die mit ihrer Jugendlichkeit den Kirchentag mit viel Freude unterstützten.



Bild: Chor, stellvertretend für Darbietungen der Kirchgemeinden.



Bild: Das Helferteam zeigte sich stets engagiert, freundlich und fröhlich.



Bild: Susanne Mühlebach unterhält die Kinder mit ihrer Handspielpuppe Clärl.



Bild: Luftballons mit Logo „miteinander Kirche sein“.

Gott war in unserer Mitte.

Ja, die wichtigen Ziele wurden erreicht.
Herzlichen Dank!

10 Finanzen und Versicherungen

(Regula Heinzer-Wäspi)

Treffen der Finanzverantwortlichen

Der jährliche Austausch mit den verantwortlichen Personen der sechs Kirchgemeinden fand am 5. November 2015 in Schwyz statt. Die Zusammenkunft stufe ich als wichtig ein. Zum einen geht es um das Kennenlernen der neuen Amtsträger, zum anderen dient die Sitzung zum gegenseitigen Gedankenaustausch, aber auch um Synergien nutzen zu können.

Neue Ressortverantwortliche für Finanzen sind: Hansruedi Kempf (Höfe), Marc Fischli (March) und Martin Häberli (Küssnacht), der vom Präsidium zum Ressort Finanzen wechselte.

Hauptthemen im Berichtsjahr:

- Rückblick zum Kirchentag
- gemeinsame Versicherungen und Vorsorgelösung
- Neues Rechnungslegungsrecht (wichtigste Änderungen)
- Finanzausgleich

Versicherungen und Vorsorge

Der Kirchenrat hat sich unter anderem folgendes Legislaturziel gesetzt: *„In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden erarbeiten wir nachhaltige Lösungen für die Pensionskasse und die Personenversicherungen.“*

Das Projekt PK/PV führte ausschliesslich zu Win-Win Situationen (für alle Kirchgemeinden) und konnte auf Ende 2015 zielführend abgeschlossen werden. So sind nun alle Mitarbeitenden der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche bei der Vaudoise für Krankentaggeld und Unfallrisiken versichert. Im Weiteren haben fünf Kirchgemeinden zur gleichen Pensionskasse wechseln können (eine Kirchgemeinde folgt in einem Jahr nach); alle Kirchgemeinden behalten dennoch die Autonomie in der Ausgestaltung von Risikoabdeckung und Leistungen. Der Koordinationsabzug für Teilzeitmitarbeitende beträgt neu CHF 6'000.

Damit kommen fast alle Mitarbeitende in den Genuss von Vorsorgeleistungen. Gerade im kirchlichen Umfeld mit teilweise Klein- und Kleinstpensum ist diese überobligatorische Versicherung meines Erachtens ein ethisches „Muss“.

Die Rechtsschutzversicherung und die Unfallversicherung für Freiwillige (für Anlässe, Lager, Sitzungen) wurden ebenfalls für alle Kirchgemeinden abgeschlossen.

Mit dem Projekt PK/PV und den Ergänzungsversicherungen haben wir ein wichtiges Ziel erreichen können: Höhere Versicherungsleistungen, bessere Deckungen und/oder tiefere Prämien und Kosten. Die Eigenständigkeit der Kirchgemeinden bleibt, Synergien werden genutzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und am Projekt Mitwirkenden für das engagierte Miteinander. Ich bin mir sicher, dass sich noch weitere Nutzenfelder erschliessen werden, wo gemeinsames Wirken sinnvoll ist.

Nach unserer Überzeugung gibt es kein grösseres und wirksameres Mittel zu wechselseitiger Bildung als das Zusammenarbeiten.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Jahresbericht 2015

Neues Rechnungslegungsrecht

Das neue Rechnungslegungsrecht ist auf den 1. Januar 2015 in Kraft getreten (mit 2-jähriger Übergangsfrist ab 1. Januar 2013). Damit betrifft dies erstmals den Jahresabschluss 2015. Die wichtigsten Änderungen, welche die Kirchgemeinden betreffen, wurden am Treffen der Finanzverantwortlichen erläutert und schriftliche Informationen dazu verteilt.

Vergleichbarkeit

Ohne in die Autonomie der Kirchgemeinden eingreifen zu wollen, ist es sehr wichtig, Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen zu erhalten; dies ist mir als Finanzverantwortliche ein grosses Anliegen. Dazu braucht es Angaben in den Erläuterungen oder im Anhang der Jahresrechnung, die den Geschäftsverlauf transparent aufzeigen.

Nur wenn wir Gleiches mit Gleichem vergleichen, können die Jahresrechnungen der Kirchgemeinden miteinander verglichen und wichtige Schlüsse daraus gezogen werden. Dazu gehören gleich hohe Abschreibungssätze bei den ordentlichen Abschreibungen (zusätzliche Abschreibungen können über ein neues Konto getätigt werden). Wichtig scheint mir auch, dass wir uns mit künftigen Risiken und/oder Chancen auseinandersetzen. Auf jeden Fall freue ich mich, diese Themen mit den Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden demnächst zu behandeln und zu diskutieren.

Projektrechnung Kirchentag

Der Kirchentag 2015 konnte nicht nur aus organisatorischer Sicht positiv und äusserst zufriedenstellend durchgeführt werden, auch finanziell schloss er besser ab als veranschlagt.

Die ursprünglich von der Synode bewilligten budgetierten Kosten und Erträge wurden, je nach Planungsstand, im Laufe des Projekts wieder angepasst. So mussten wir bewusst Wünsche und Kosten streichen, wo dies möglich und sinnvoll war. Im Bereich Infrastruktur hingegen wurden, durch zweckmässigere technische Anlagen und Zeltmiete mit Heizung, höhere Ausgaben nötig.

Schwierig abzuschätzen waren die Erträge für Getränke und Verpflegung. Auch wurden Sponsoren, Kinder und die vielen Helferinnen und Helfer zum Essen eingeladen. Insgesamt wurden eingelöst: 175 Gutscheine zu CHF 15.- für das Mittagessen sowie 41 Gutscheine für Dessert und Getränke, was gesamthaft einen zusätzlichen Ertrag von CHF 2'830.00. gäbe. Im Weiteren waren Zvieri-Äpfel sowie Sirup für die Kinder gratis.

Nachfolgend zusammenfassend Budget und Abrechnung zum Kirchentag (in CHF):

Budget Kirchentag

Aufwand	81'800.00
Ertrag	<u>-61'800.00</u>
Kosten für Kantonalkirche	20'000.00

Abrechnung Kirchentag

Aufwand	75'276.60
Ertrag	<u>-68'910.90</u>
Kosten für Kantonalkirche	6'365.70

Minderkosten

gegenüber Budget	13'634.30
-------------------------	------------------

Die Erträge aus Sponsoring, durch Sach- und Barspenden sowie Kollekten betrugen total CHF 62'805.00.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön! Ebenso danke ich im Namen des gesamten Kirchenrats den Mitgliedern des OKs für das kostenbewusste Mitdenken und Planen.

Jahresbericht 2015

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung schliesst mit Aufwänden von CHF 563'344.20 und Erträgen von CHF 70'641.70 ab. Der Finanzausgleich 2015 wird bewusst nicht mitgerechnet, da dieser Posten von den Zahler-Gemeinden direkt über die Kantonalkirche an die Bezüger-Gemeinden weitergeleitet wird.

Kosten und Erträge der Projektrechnung Kirchentag sind in der Jahresrechnung enthalten. Sitzungsgelder und Spesen zum Kirchentag aus 2014 betrugen CHF 4'280.00 und sind in der Projektabrechnung berücksichtigt.

Die Nettokosten der Jahresrechnung 2015 werden, im Verhältnis des Verteilschlüssels von 2014 bis 2017, von den sechs Kirchgemeinden getragen.

Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung mit CHF 38'985.80 besser ab.

Details entnehmen Sie bitte den Erläuterungen.

Fazit und Ausblick

Kostenbewusstsein im Kirchenrat, stetiges Hinterfragen und Abwägen ob Aufwände nötig sind, zeigen uns einen positiven Erfolg.

Wie bereits kurz angetönt gibt es neue Wirkungsfelder zu entdecken und anzupacken dort, wo Synergien zwischen den Kirchgemeinden sinnvoll sind. Ein weiteres Ziel ist die Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen. Es soll eine Transparenz erreicht werden, die das Errechnen von betrieblich wichtigen Kennzahlen möglich macht.

Hinsichtlich der Steuereinnahmen von natürlichen Personen (Kirchenaustritte) aber auch der juristischen Personen (Unternehmenssteuerreform) ist es wichtig einen Risikokatalog zu erarbeiten. Massnahmen und Lösungsvorschläge müssen aufgezeigt werden. Auch gilt es immer wieder neue Chancen zu entdecken.

*Da man sowieso denkt,
sollte man gleich positiv denken.*

(Verfasser unbekannt)

Jahresbericht 2015

Jahresabschluss 2015 – Teil 1

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Behörden und Verwaltung	429'796.95	1'718.60	451'270	240	439'073.06	456.30
10	Synode	15'284.18	8.00	23'368	0	21'384.45	8.00
300.10	Entschädigung Geschäftsprüfungskommission	1'110.00		1'200		1'890.00	
300.20	Entschädigung Synodale	8'990.00		9'200		11'360.00	
300.21	Büro der Synode	1'840.00		3'000		2'540.00	
300.30	Entschädigung synodale Kommission	160.00		1'000		1'440.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	442.18		460		754.55	
317.10	Spesen Synodale und GPK	2'992.00		5'000		3'328.90	
317.20	Ehrenaufgaben und Repräsentationskosten	50.00		1'000		0.00	
318.00	Rechts- und Beratungskosten	0.00		2'500		0.00	
11	Kirchenrat	104'811.18	8.00	119'638	0	107'245.15	8.00
300.10	Entschädigung Kirchenrat	68'437.20		68'500		68'437.20	
300.11	Sitzungsgeld Kirchenrat	3'300.00		3'300		4'280.00	
300.20	Delegationen	5'570.00		6'700		5'980.00	
300.30	Entschädigungen kirchenrätl. Kommissionen	2'320.00		3'800		3'850.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	6'310.65		6'400		6'288.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	4'598.50		4'670		4'716.60	
305.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	786.30		1'260		822.60	
309.20	Weiterbildung	356.40		0		0.00	
317.10	Spesenentschädigungen	10'320.30		12'000		8'911.95	
317.20	Ehrenaufgaben und Repräsentationskosten	679.10		2'000		1'478.05	
318.00	Rechts- und Beratungskosten	1'932.65		6'000		0.00	
319.00	Übriger Aufwand	200.00		5'000		2'500.00	
12	Verwaltung	36'760.90	248.00	41'538	240	48'685.75	238.00
301.10	Besoldungen / Sitzungsgeld	17'792.40		21'900		20'585.10	
301.11	Abgeltung Personalkosten Dritter	2'400.00		2'400		2'400.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	1'531.70		1'900		1'788.70	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	1'733.05		1'530		1'175.65	
305.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	340.90		580		400.45	
309.20	Weiterbildung	356.40		500		0.00	
310.10	Büromaterial	700.90		400		435.85	
310.20	Drucksachen und Fachliteratur	2'439.30		4'000		3'544.80	
310.30	Publikationen und Inserate	937.20		1'000		1'218.95	
311.20	Anschaffungen EDV Hard- und Software	0.00		500		0.00	
315.10	Unterhalt Einrichtungen, Büromob. u. -masch.	700.00		1'200		1'200.00	
315.20	Unterhalt EDV	19'16.20		600		1'456.10	
316.10	Internet-Mail-Services	3'248.20		3'200		12'297.85	
317.10	Spesenentschädigungen	142.10		600		363.40	
318.10	Kommunikation (Telefon, Fax etc.)	0.00		300		0.00	
318.11	Post	431.65		800		924.10	
319.00	Miete Archiv	894.00		1'000		894.00	
319.10	Rechtsschutzversicherung	1'486.90		0		0.00	
436.12	Weiterverrechnung		248.00		240		238.00
13	Kirchenbote	134'692.68	1'478.60	129'888	0	127'952.65	218.30
301.11	Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck)	79'606.50		79'600		79'534.00	
310.22	Versandkosten	9'552.15		12'800		10'410.75	
318.11	Post	45'533.95		37'400		38'007.90	
436.14	Weiterverrechnung		1'470.60		0		218.30
14	Mitgliedschaften	82'814.00	8.00	78'868	0	78'441.88	8.00
365.00	Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund	52'552.00		52'600		54'139.00	
365.01	Reformierte Medien inkl. relimedia	20'166.00		20'400		20'428.00	
365.02	Beiträge übrige Werke gemäss Av/SEK	8'329.00		0		0.00	
365.03	Diakonats- und Diakoniekonferenzen	796.00		900		870.00	
365.04	Liturgie- und Gesangbuchverien	1'989.00		2'200		2'193.00	
365.05	Schweizerische Bibelgesellschaft	500.00		500		500.00	
365.07	Deutschschweizer Kirchenkonferenz	680.00		280		311.00	
15	Dekanat	6'327.82	8.00	6'690	0	7'015.98	8.00
310.10	Pauschalentschädigung	5'000.00		5'000		5'000.00	
310.11	Sitzungsgelder	700.00		860		790.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	297.82		460		475.98	
317.10	Spesen Dekanat	330.00		370		450.00	
365.13	Beitrag an Pfarrkapital	500.00		300		300.00	

Jahresbericht 2015

Jahresabschluss 2015 – Teil 2

16	Vertragliche Vereinbarungen		3'642.00	0.00	3'300	0	3'926.00	0.00
365.20	Erwachsenenbildung Deutschschweiz (wfb)	24)	3'662.00		3'300		3'026.00	
17	Aus- und Weiterbildung Theologie		44'944.35	0.00	49'900	0	45'352.11	0.00
365.30	Theologisches Konkordat	25)	34'153.00		38'400		34'914.11	
365.40	Katechetikausbildung		2'335.00		3'000		3'660.00	
365.50	Vereinbarung Weiterbildung Pfarrer		8'456.35		8'500		7'678.00	
365.55	Stufenurlaub				0		0.00	
2	Seelsorge und Gemeindearbeit		133'489.75	68'910.90	159'930	61'800	76'196.25	0.00
28	Seelsorge und Gemeindearbeit		87'798.75	68'910.90	100'500	61'800	23'916.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/ED/ALV/FAK		328.95		0		0.00	
309.20	Weiterbildung		0.00		0		1'172.00	
309.30	Zentralschweizer Diakoniekonferenz		500.00		500		0.00	
309.40	Projektnachmitage Mittelschule	26)	854.25		0		0.00	
319.50	Kantonale Veranstaltungen		2'272.50		2'000		2'249.60	
319.51	Kirchentag 2015	27)	64'717.65		71'800		2'990.00	
319.52	Kirchentag 2015, Entschädigungen, Spesen	27)	5'950.00		10'000		1'290.00	
352.10	Beiträge an Seelsorge in Institutionen	28)	13'175.40		16'200		16'114.65	
419.50	Einnahmen Kirchentag 2015	27)		68'910.90		61'800		
22	Beiträge		45'891.00	0.00	50'430	0	52'388.00	0.00
365.10	Empfehlungen KKD		7'495.00		7'700		8'705.00	
365.16	Beiträge an HEKS		30'206.00		30'230		30'224.00	
365.18	Vereinbarung Missionsorganisationen		7'000.00		7'000		7'000.00	
365.30	Diverse Beiträge	29)	10'000.00		5'500		6'451.00	
3	Finanzdienst		57.50	12.20	130	0	69.85	32.95
58	Passivzinsen		57.50	0.00	130	0	69.85	0.00
318.00	Postcheck- und Bankgebühren		57.50		130		69.85	
52	Aktivzinsen			12.20	0	0	0.00	32.95
420.10	Zinsen auf Bankkonten			12.20		0	0.00	32.95
7	Beiträge		0.00	492'762.50	0	540'290	0	514'848.91
79	Beiträge der Kirchgemeinden	30)	0.00	360'951.18	0	410'490	0.00	387'154.56
400.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			26'132.85		29'719		28'027.08
400.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			42'700.52		48'561		45'795.68
400.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			39'967.29		45'441		42'853.58
400.13	Kirchgemeinde Hölle			109'404.28		124'420		117'334.43
400.14	Kirchgemeinde Küssnacht			26'205.05		29'802		28'104.54
400.15	Kirchgemeinde March			116'551.11		132'547		124'998.29
71	Beiträge an den Kirchenboten		0.00	131'751.48	0	129'880	0.00	127'734.35
400.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau			9'538.80		9'398		9'247.97
400.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			15'586.19		15'355		15'110.97
400.12	Kirchgemeinde Einsiedeln			14'564.88		14'369		14'140.18
400.13	Kirchgemeinde Hölle			39'933.85		39'342		38'716.28
400.14	Kirchgemeinde Küssnacht			8'565.15		9'423		9'273.51
400.15	Kirchgemeinde March			42'542.53		41'912		41'245.43
	Total Aufwand		563'344.20		602'330		515'338.16	
	Total Ertrag			563'344.20		602'330		515'338.16
6	Finanzausgleich		111'054.70	111'054.70	111'054	111'054	93'168.00	93'169.00
68	Zähler		0.00	111'054.70		111'054	0.00	93'168.00
	Kirchgemeinde Hölle			111'054.70		111'054		93'169.00
	Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi					0		0.00
61	Bezüger		111'054.70	0.00	111'054	0	93'168.00	0.00
	Kirchgemeinde Arth-Goldau			67'009.35		67'009		67'763.00
	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz			17'208.15		17'208		13'844.00
	Kirchgemeinde Einsiedeln			26'837.20		26'837		11'561.00

Jahresbericht 2015

Bilanz per 31.12.2015

		per 31.12.2015		per 31.12.2014	
	Aktiven	177'737.80		19'466.78	
	Flüssige Mittel	62'592.49		6'045.17	
1020	Raiffeisen Kontokorrent	55'973.99		6'045.17	
1025	Raiffeisen Projektkonto	6'618.50		0.00	
	Guthaben	115'145.31		13'421.61	
1030	Transitorische Aktiven	115'129.45		13'410.00	
1058	Guthaben Verrechnungssteuer	15.86		11.61	
	Passiven		177'737.80		19'466.78
	Laufende Verpflichtungen		124'902.05		11'715.70
2000	Kreditor AHV		0.00		2'546.65
2050	Transitorische Passiven		124'902.05		9'169.05
	Verpflichtungen gg. Kirchgemeinden		52'835.75		7'751.08
2000.10	Guthaben KG Arth-Goldau		4'006.55		561.20
2000.20	Guthaben KG Brunnen-Schwyz		6'546.55		916.95
2000.30	Guthaben KG Einsiedeln		6'125.98		858.05
2000.40	Guthaben KG Höfe		16'773.12		2'349.35
2000.50	Guthaben KG Küssnacht am Rigi		4'017.55		562.70
2000.60	Guthaben KG March		15'366.00		2'502.83

Jahresbericht 2015

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Der Aufwand 2015 kommt (ohne Finanzausgleich) auf insgesamt CHF 563'344.20 zu stehen. Die Erträge belaufen sich auf CHF 70'641.70, was einem Nettoaufwand von CHF 492'702.50 entspricht. Der Nettoaufwand wird (im Verhältnis des Verteilschlüssels von 2014 bis 2017) von den sechs Kirchgemeinden bestritten (Positionen 70, Beiträge der Kirchgemeinden und 71, Beiträge der Kirchgemeinden an den Kirchenboten). Die Rechnung konnte mit CHF 38'985.80, ohne die in der Rechnung 2015 enthaltenen Kosten zum Kirchentag 2015, mit CHF 29'913.20 besser abgeschlossen werden als budgetiert.

Die Projektrechnung Kirchentag konnte insgesamt ebenfalls tiefer abgeschlossen werden als veranschlagt. Hierfür liegt eine separate Projektrechnung vor. Total wurden Kosten (inklusive 2014) von CHF 75'276.60 (Budget CHF 81'800) verursacht gegenüber Erträgen von CHF 68'910.90 (Budget CHF 61'800). Die Kantonalkirche mit den Kirchgemeinden haben für den Kirchentag 2015 lediglich CHF 6'365.70 zu tragen. Gegenüber dem Budget schloss die Projektrechnung mit CHF 13'634.30 besser ab.

Der Finanzausgleich 2015 wird separat ausgewiesen da die Kantonalkirche das Geld von der zahlenden Gemeinde einzieht und an die Bezüger-Gemeinden weiterleitet.

Anzahl Stellenprozente der Kantonalkirche:

Vollzeitstellen per 31.12.2015 = 0.50 (30% Kirchenratspräsident, 20% Assistenz / Sekretariat)

Entschädigung Kirchenräte: Gemäss Entschädigungsreglement (Reglement 62, Art. 7, Abs. 2):

Die Pauschalentschädigung der übrigen Kirchenräte beträgt zusammen 50% des Präsidiums. Sie wird in gegenseitiger Absprache an die einzelnen Mitglieder zugeteilt.

10 Synode

- 1) 10.300.30 Rekurs- und Nominationskommission nicht getagt
- 2) 10.317.10 Rekurs- und Nominationskommission nicht getagt, weniger Sitzungen Büro

11 Kirchenrat

- 3) 11.300.30 Weniger Kommissionssitzungen Kirchenrat als budgetiert
- 4) 11.305.00 Versicherung Freiwillige erst ab 01.07.2015, separat unter Konto 11.319.00 ausgewiesen
- 5) 11.309.20 Weiterbildung Kirchenrat Intranet und Website
- 6) 11.317.20 Budgetiert waren Ehrengaben Kirchentag 2015 die in Rg. Kirchentag enthalten sind
- 7) 11.318.20 bachmann&partner Analysemandat 2. Teilrechnung über CHF 1'300.00, Juristische Abklärungen Vertrag mit Kirchenbote, Anteil 2015 = CHF 632.65 (Total CHF 766.65)
- 8) 11.319.00 Kantonale Versicherung Freiwillige ab 01.07.2015 CHF 200.00, Budgetbetrag für unvorhergesehene, aber notwendige Kosten, nicht benötigt, siehe auch Kommentar 4.

12 Verwaltung

- 9) 12.301.10 Vakanz Sekretariat, weniger Stellenprozente
- 10) 12.303.00 Vakanz Sekretariat, weniger Stellenprozente
- 11) 12.304.00 Koordinationsabzug BVG auf CHF 6'000.00 auf Basis von Projekt 'PK/PV' reduziert
- 12) 12.305.00 Vakanz Sekretariat, weniger Stellenprozente
- 13) 12.310.10 Neue Stellenbesetzung, erhöhter Büromaterialbedarf, weniger Pauschalspesen
- 14) 12.310.20 Nutzung Intranet, weniger Kopieraufträge
- 15) 12.311.20 Vorgesehene Arbeitsplatzvergrößerung nicht genutzt
- 16) 12.315.10 Wechsel Sekretariat, Wegfall Pauschalspesen
- 17) 12.315.20 Rechnung Support aus 2014 über CHF 151.20, EDV-Spesen Verwaltung, mehr Support
- 18) 12.319.10 Kantonale Rechtsschutzversicherung, gemäss Beschluss Synode vom 09.11.2015

Jahresbericht 2015

13 Kirchenbote

- 19) 13.310.22 Kosten Versand Dez. 2015 tiefer, da direkt über Druckerei bzw. nicht über Stiftung BSZ
- 20) 13.318.11 Höhere Portokosten als budgetiert
- 21) 13.436.14 Weiterverrechnungen: Ref. Kirche Kanton Zug CHF 1'260.00 (Kirchenbote 2014/2015)
Kirchgemeinde March CHF 210.60 (Mailing September)

14 Mitgliedschaften

- 22) 14.365.02 Neu: Zugesicherte Beiträge der Abgeordneten-Versammlung SEK, früher unter 22.365.30
- 23) 14.365.07 Beitrag KIKO CHF 260.00 und KAKOKI CHF 220.00 Geschäftsstelle

16 Vertragliche Vereinbarungen

- 24) 16.365.20 Projektstelle wtb, Verteilung der Kosten nach Schlüssel

17 Aus- und Weiterbildung Theologie

- 25) 17.365.30 Zu hoch budgetiert, Schlussrechnung Betrag abgegrenzt

20 Seelsorge und Gemeindearbeit

- 26) 20.319.40 Projektnachmittage Mittelschule für 2016 budgetiert
- 27) 20.319.50 bis 20.319.52 separate Projektabrechnung Kirchentag 2015
- 28) 20.352.10 Ant. Kosten Seelsorgerische Betreuung Psychiatrische Klinik Oberwil, ab Sept.
neuer Stelleninhaber mit einem 15%-Pensum (früher 20%)

22 Beiträge

- 29) 22.365.30 Katechetische Arbeitsstelle CHF 1'000.00, zugesicherte Beiträge AV SEK neu
unter 14.365.02, siehe auch Erläuterung 22)

7 Beiträge

- 30) 70 Beiträge der Kirchgemeinden an übrige Kosten tiefer, infolge positivem Ergebnis
Rechnung Kirchentag 2015 und Jahresrechnung 2015 insgesamt
- 71 Beiträge der Kirchgemeinden an den Kirchenboten leicht teurer als budgetiert
Nettokosten Position Kirchenbote CHF 133'222.00
Mehrkosten gegenüber Budget CHF 3'422.00

Beiträge Kirchgemeinden

		Übrige Rechnung	Beiträge Budget	(70) Differenz	Kirchbote Rechnung	(71) Budget	Differenz
	Kirchgemeinde						
70.400.10	KG Arth-Goldau	26'132.85	29'719	-3'586.63	9'538.80	9'398	141.28
70.400.11	KG Brunnen-SZ	42'700.52	48'561	-5'860.45	15'586.19	15'355	230.85
70.400.12	KG Einsiedeln	39'957.29	45'441	-5'483.95	14'584.88	14'369	216.02
70.400.13	KG Höfe	109'404.28	124'420	-15'015.24	39'933.85	39'342	591.47
70.400.14	KG Küssnacht	26'205.05	29'802	- 3'596.52	9'565.15	9'423	141.67
70.400.15	KG March	116'551.11	132'547	-15'996.11	42'542.53	41'912	630.11
	Total	360'951.10	410'490	-49'538.90	133'222.00	129'800	3'422.00

Jahresbericht 2015

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2015

Aktiven

1025	Projektkonto, eröffnet für Kirchentag 2015, Stand 31.12.2015	CHF	6'618.50
1030	Transitorische Aktiven		
	Abgr. Reform. Kirche BL, Verlinkung Webseite Kircheneintritt	CHF	75.00
	Abgr. Sage Jahresgebühr vom 01.01.2016 bis 30.11.2016	CHF	393.00
	Abgr. Finanzausgleich 2015, Zahlung KG Höfe	CHF	111'054.70
	Abgr. Reformierte Kirche Kanton Zug, Kirchenbote 2014 + 2015	CHF	1'260.00
	Abgr. Kirchgemeinde March, Mailing September	CHF	210.60
	Abgr. Nachtrag Kollekte Kirchentag 2015	CHF	852.05
	Abgr. Microsoft Lizenz, 1 Mt.	CHF	10.80
	Abgr. Switch Abo 3 Mte.	CHF	3.85
	Guthaben Ausgleichskasse Schwyz	CHF	1'269.45

Passiven

2050	Transitorische Passiven		
	Abgr. Kirchgemeinde March, Ant. Katechetik-Ausbildung	CHF	75.00
	Abgr. Kirchgemeinde Höfe, Ant. Katechetik-Ausbildung	CHF	60.00
	Abgr. MIT Public Cloud Services GmbH, Support	CHF	163.10
	Abgr. Finanzausgleich 2015, Bezüger KG Brunnen-Schwyz	CHF	17'208.15
	Abgr. Finanzausgleich 2015, Bezüger KG Einsiedeln	CHF	26'837.20
	Abgr. Finanzausgleich 2015, Bezüger, KG Arth-Goldau	CHF	67'009.35
	Abgr. def. Prämienabrechnung UVG	CHF	38.00
	Abgr. Vaudoise, kant. Versicherung Freiwillige, Beitrag	CHF	200.00
	Abgr. Kirchenbote, Adressmutationen 2015	CHF	72.50
	Abgr. Rg. Meier, Vertragsabklärungen Kirchenbote	CHF	632.65
	Abgr. MIT Innovation AG, Support, Umsetzung + Schulung	CHF	1'306.80
	Abgr. Entschädigung KR (Guthaben und aus Vakanz)	CHF	2'301.05
	Abgr. Rg. Pietro Sutura, Fotos Kirchentag 2015	CHF	3'437.30
	Abgr. Beitrag Schweiz. Bibelgesellschaft 2015	CHF	500.00
	Abgr. Beitrag Pfarrkapitel 2014 und 2015	CHF	800.00
	Abgr. a+w, Weiterbildung, Schlussrechnung ausstehend	CHF	845.65
	Abgr. Aus- und Weiterbildung Pfarrer, Schlussrg. ausstehend	CHF	3'415.30

Guthaben Kirchgemeinden

			Guthaben aus Rechnung 2015	Guthaben aus Rechnung 2014	Total Guthaben
2000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau	CHF	3'445.35	561.20	4'006.55
2000.20	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz	CHF	5'629.60	916.95	6'546.55
2000.30	Kirchgemeinde Einsiedeln	CHF	5'267.93	858.05	6'125.98
2000.40	Kirchgemeinde Höfe	CHF	14'423.77	2'349.35	16'773.12
2000.50	Kirchgemeinde Küssnacht	CHF	3'454.85	562.70	4'017.55
2000.60	Kirchgemeinde March	CHF	15'366.00	ausbezahlt	15'366.00

Jahresbericht 2015

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2015

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2015 und zum Finanzausgleich 2017 der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Bericht zur Rechnungsprüfung

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission stellten fest, dass die Resultate der Rechnung 2015 mit den Belegen übereinstimmen. Die Rechnung der Kantonalkirche schliesst einmal mehr besser ab als budgetiert und sogar, nach Abzug der Positionen, als im Vorjahr.

Die GPK hat stichprobenartig Buchungen überprüft und mit den Buchungstexten und Belegen verglichen. Wir stellen fest, dass Zahlen, Texte und Belege stimmen. Die Darstellung und die Bemerkungen zu einzelnen Budgetabweichungen sind klar und aussagekräftig. Die Zahlungen und Guthaben der Kirchgemeinden sind korrekt ausgewiesen.

Des weiteren hat die Geschäftsprüfungskommission die Schlussrechnung des Kantonalen Kirchentages 2015 geprüft. Sowohl ganze Rechnungspositionen als auch einzelne Buchungen wurden stichprobenartig überprüft, wir stellen auch hier grosse Transparenz und korrekte Buchungen fest. Die Übernahme der relevanten Zahlen aus der Rechnung „Kirchentag 2015“ in die Jahresrechnung ist korrekt und aussagekräftig. Festhalten möchte die GPK den ausserordentlichen Aufwand, der für den Kirchentag 2015 geleistet wurde. Nicht nur seitens der Projektleitung, wie in unserem Bericht zur Geschäftsprüfung erwähnt, sondern auch seitens der Finanzverantwortlichen, die für dieses einzelne Projekt ein Mehrfach an Arbeit gegenüber der normalen Jahresrechnung hatte.

Wir danken dem Kirchenrat, speziell der Finanzverantwortlichen Regula Heinzer und dem Präsidenten Heinz Fischer, für die gewissenhafte und saubere Arbeit.

Antrag

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission empfehlen der Synode, die vorgelegte Rechnung 2015 zu genehmigen. Dem Kirchenrat sei unter bester Verdankung für die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Bericht zum Finanzausgleich

Gemäss dem Auftrag des Synodalrates vom 13.11.2004 hat die Geschäftsprüfungskommission die Zahlen für den Vorschlag des Kirchenrates zum Finanzausgleich 2017 geprüft.

Wir haben alle der Berechnung zu Grunde liegenden Zahlen einzeln überprüft und stellen fest, dass die für den Finanzausgleich verwendeten Zahlen mit den von den Kirchgemeinden gelieferten Zahlen übereinstimmen.

Immensee, 23. März 2016

Philippe Jeanmaire, Präsident

Jürg Lohri

Roland Wyssling

Jahresbericht 2015

11 Statistische Angaben / Fakten und Zahlen

Unsere sechs Kirchgemeinden in Zahlen

Kirchgemeinde	Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht	March	Total
Präsidium 2015 (Dez. 2015)	Peter Dürrenmatt	Doro Portmann	Kurt Egg	Philipp Gubler	Martin Häberli	Severina Möhl	
Mitglieder	1'352	2'168	2'137	5'486	1'319	6'155	18'617
Taufen	12	17	9	36	13	33	120
Konfirmationen	17	15	2	28	15	54	131
Trauungen	5	3	0	11	3	5	27
Bestattungen	9	15	21	55	8	30	138
Kircheneintritte	2	1	4	11	3	10	31
Kirchenaus-tritte	17	23	22	38	14	58	172

Kantonale Kollekten 2015 (in CHF)

Kirch-ge-meinde	ACAT Aktion der Christen für Abschaffung der Folter	Opfer fürsorg- liche Mass- nahmen	Kirchentag	Kirchen- fonds	IG Familien- plätze	Kirche Neuenburg	Total (in CHF)
Arth-Goldau	533.50	147.65	453.20				1'340.65
Brunnen-Schwyz	565.00	250.00	182.00		322.00	206.30	1'319.00
Einsiedeln	165.75	61.00	111.00		128.30	98.00	564.05
Höfe	250.00	350.00	650.00		600.00		1'850.00
Küssnacht	310.65		449.75	106.50	125.65		992.55
March	550.00	385.00	190.00		340.00		1'465.00
Total	2'374.90	1'193.65	2'035.95	106.50	1'515.95	304.30	7'531.25

Jahresbericht 2015

Impressionen vom Kirchentag



Jahresbericht 2015



Weiteres Bildmaterial + Film-Clip zum Kirchentag:
<http://www.ref-sz.ch/kirchentag-2015/programm-3/>

Jahresbericht 2015

Index zu den wichtigsten Stichworten

5
50 Thesen · 13
500 Jahre Reformation · 8
A
Abrechnung Kirchentag · 24
Aussprache mit dem Kanton Schwyz · 10
B
Basler Mission · 16
Behördentag · 10
Budget Kirchentag · 24
Büro der Synode · 5
C
Church News · 19
D
Dekanat · 7
Diakonie Schweiz · 15, 16
E
EKZ (Evangelische Kirchen Zentralschweiz) · 15
Erläuterungen zur Bilanz · 31
F
Fachgremium Religionspädagogik · 18
Fenster zur Höfe · 5
Finanzausgleich · 25
G
Glarner Landeskirche · 9
GPK · 6
H
HEKS · 17
J
Jahresrechnung · 5, 25
Jugendfestival · 14
Jugendfestival Genf · 6
K
Kantonale Kollekten 2015 · 33
Kantonaler Kirchentag · 4
Kantonalkirche Schwyz · 5
KEA (kirchliche Eignungsabklärung) · 13
KIKO · 14
Kirchenbote · 19
Kirchenrat · 4, 38
Kirchenrats-Retraite · 10
Kirchentag · 7, 8
Kirchgemeinden in Zahlen · 33
Klinikpfarramt · 14
Konkordatskonferenz · 13

Kontaktadressen · 38
Kontinentalversammlung · 16
M
Medienverantwortliche · 19
Mission 21 · 16
N
Nominationskommission · 4, 6
Ö
Öffentlichkeitsarbeit · 19
P
Palliative Care · 14
Pfarrkapitel · 7
Präsident der Synode · 5
Präsidienkonferenz · 9
Projekt ‚Behördentag‘ · 6
Projekt News16 · 4, 6
Projekt PK/PV · 4, 6, 23
Projektrechnung Kirchentag · 25
Projekttage Mittelschule · 6
Q
Quest · 13
R
Rechnungslegungsrecht · 24
Rechtsschutzversicherung · 23
Ref-500 · 10, 13
Reformationsjubiläum · 8
Reformations-Sonntag · 14
Reformationssonntag · 8
Rekurskommission · 6
Religionsunterrichts-Reglement · 15
relinfo · 14, 15
S
Sekretärinnen-Treffen · 10
Statistische Angaben · 33
Stiftung Road Cross · 9
Synode · 5, 7
T
Treffen der Finanzverantwortlichen · 23
U
Und zum Schluss noch dies · 38
V
Verhaltenskodex · 9
Versicherungen und Vorsorge · 23
Verteilschlüssel · 25
Visitationen · 10

Jahresbericht 2015

Und zum Schluss noch dies

Ein junger Mann hatte einen Traum.
Er betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel stehen.
Hastig fragte er den Engel: "Was verkaufen Sie, mein Herr?" Der Engel gab freundlich zur Antwort: "Alles, was Sie wollen."
Da fing der junge Mann sofort an zu bestellen. "Dann hätte ich gern: eine saubere Umwelt, das Ende der Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen in der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, und ..."
Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, junger Mann. Sie haben mich verkehrt verstanden. Wir verkaufen hier keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

Aus: Geistliche Texte für Feste im Jahreskreis, Seite 58, Heinz Summerer, erschienen im Don Bosco Verlag

Wichtige Links

Kirchgemeinde Arth-Goldau	www.ref-arth-goldau.ch
Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz	www.ref-brunnen-schwyz.ch
Kirchgemeinde Einsiedeln	www.ref-einsiedeln.ch
Kirchgemeinde Höfe	www.ref-kirche-hoefe.ch
Kirchgemeinde Küssnacht	www.evkk.ch
Kirchgemeinde March	www.ref-kirche-march.ch
Kirchenbund der Evang-ref. Kirchen der Schweiz	www.sek.ch
500 Jahre, Reformationsjubiläum 2017	www.ref-500.ch
Reformierter Kirchenfonds des Kantons Schwyz	www.rksz.ch
Kantonalkirche, Agenda	http://www.ref-sz.ch/events-directory/
Kantonalkirche, auf facebook	https://www.facebook.com/reformiertSZ



Kontakt

Heinz Fischer	Präsident Kantonalkirche	heinz.fischer@ref-sz.ch
Nadja Patrizia Tratschin	Assistentin	info@ref-sz.ch
Kantonalkirche, Homepage		www.ref-sz.ch

Impressum

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz
Seebodenstrasse 14, CH-6403 Küssnacht am Rigi
Küssnacht am Rigi, 24. März 2016
Auflage: 160 Exemplare